

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Hauptmitarbeiter:
Heinrich Anwender.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanwendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 20. August 1908.

Nummer 67.

Stefan, der Heilige.

Lugos, 19. August.

Neun Jahrhunderte sind in der Geschichte der Menschheit eine vielanfechtliche Zeit. Während derselben entsteht riesig viel und was das eine Jahrhundert am Wege des Fortschrittes und der Vervollkommnung zurückgelegt, das überholt in potengiertem Maße das Nächste. Und doch ist das Verderben stärker als das Werden. Dieses hat Grenzen, welche die unerbittliche Möglichkeit setzt, jenes ist ein ewiges, unänderliches Gesetz, dem jedes Geschöpf und Ding auf Erden unterworfen ist, darunter auch — das Andenken.

Wenn neunhundert Jahre nachher die Nation dennoch pietätvoll vor dem Andenken ihres ersten Königs, Stefan des Heiligen, in die Kniee sinkt, so ist dies ein glänzender Beweis dessen, was ihr dieser Name bedeutet.

Der geniale Apostel bahnte den Pfad, auf welchem seither die ungarische Nation wandelt. Er zählte unter jenen Seltenausgewählten, die in ihrer gottgesegneten Arbeit einen Blick in die Zukunft werfen dürfen. Denn sein Werk hat nicht nur seinen Zeitgenossen genützt, es wurde auch ein wahrer Segen für die späten Epigonen. Die Grundpfeiler unserer Konstitution hat Stf. Stefan gelegt und diese ruht noch heute auf ihnen. Kein Sturm der rohen Außengewalt, keinerlei Anfechtung schlauer Wühlarbeit konnten das mächtige Fundament verwüsten. Türken und Tartaren bedrohten das Land, auch der unmittelbare Nachbar führte gegen Ungarn das Schwert und verschmähte auch die Mittel der Intrigue nicht, nur um die Konstitution Ungarns in den Staub zu treten: aber an der felsenfesten Schaffung Stf. Stefans schlug weder offene Fehde, noch der niedrigste Machiavellismus Dreschen.

Stark und stolz steht die Feste, welche der große König gebaut. Die Epigonen haben sie, als sie von Zeit zu Zeit von ihren Alpdriicken befreit wurden, noch verstärkt und ausgedehnt. Nur so war es möglich in der langen Verkettung der Menschenalter die Nation zu erhalten, welche jetzt alljährlich im

Rahmen einer imposanten Feier das Andenken des gloriosen Königs begeht.

Auch heute noch, nach neunhundert Jahren ist der Stf. Stefanstag die größte Nationalfeier der Ungarn. In Anwesenheit der höchsten geistlichen und weltlichen Belebriäten wird im Herzen des Landes, in der uralten Festung von Buda, die heilige Rechte herumgetragen. Und es ertönt das Gebet, von den Lippen der andachtsvollen Gläubigen erschallt die Flehbite: „O, segne Gott, dieses Volk, auf dem so viele Schicksalsschläge ruhen, und das mit so bangem Herzen der Erfüllung des Dichtermwortes harret: daß ihm eine bessere, eine glücklichere Zeit beschieden werde!“

Möge doch die heilige Rechte Segen spenden! Nicht zu blutiger, menschenvertilgender Schlacht fleheft wir um seine Hilfe, sondern zu dem hirn- und nervenaufreibenden Kampfe, den wir im Interesse der Erhaltung und nützlichen Schaffens führen müssen. Nicht Feinde vernichten, sondern sorgenloser arbeiten wollen wir, damit wir uns selbst und unser Vaterland dem schwererwarteten Wohlstand näher bringen können.

An dem großen Nationalfest ruhen die Hände, um sich zu dem Gebete zu schließen: „Gib Deinen Segen, o Herr, der schweren Händearbeit und uns Kraft und Verstand, nicht nur unsere Feinde, sondern auch das sich stets mehrende Mißgeschick bekämpfen zu können!“

Die Exekutionsnovelle. Budapest, 14. August. Von glaubwürdiger Seite wird gemeldet, daß die Regierung beschlossen habe, die Publizierung der neuen Exekutionsnovelle zu vertagen, da ihr zur Kenntnis gelangt ist, daß die Kaufleute, besonders die Ratenhändler, in Befürchtung vor dem neuen Exekutionsverfahren ihre Forderungen schon jetzt auf dem Prozeßwege geltend machen wollen, wodurch bisher 600.000 derartige Prozesse in Aussicht stehen.

Tagesneuigkeiten.

Des Königs Geburtstag. Das Wiegenfest unseres greisen Monarchen wurde auch in unserer Stadt feierlich begangen. Schon am Vortage wurden Flaggen gehieft und

abends wurde von der freiwilligen Feuerwehr ein Fackelzug durch die belebtesten Straßen der Stadt veranstaltet, dem sich tausende Menschen angeschlossen haben. Vor dem Rathaus war das Bildnis Sr. Majestät feierlich illuminiert, von wo aus der Fackelzug sich bewegte. In den Kirchen unserer Stadt wurde diese freudige Wiederkehr nach religiösem Usuell feierlich begangen. Von Seite des Honvedkorps fand im Barackenlager eine Militärmesse statt.

Städtische Generalversammlung. Die Repräsentanz der Stadt Lugos hält Samstag den 22. August 1908 nachmittags 4 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Publizierung der Municipalbeschlüsse. 2. Devinfulierung des dem Sanitätsfonde gehörigen Staatspapiere. 3. Gesuch der Barakleva Matejko betreffs Ankauf eines städt. Hausplatzes. 4. Ausbau der Komitatsstraße Lugos--Prebul innerhalb des Mautschranken von 0-0, 3 Kilometer länge. 5. Gesuch des städtischen Bürgermeisters und Stadthauptmannes um Feststellung ihres Gehaltes auf Grund des § 66 G.-N. XXII vom Jahre 1886, im Sinne des G.-N. X vom Jahre 1904 und der Ministerialverordnung des Ministerium des Innern Zahl 62000/1904. 6. Anstellung eines provisorischen Tierarztes mit Taggeld wegen Fleischbeschau. 7. Gesuch des Konstantin Ardelean und Konforten, Stierhalter, punkto Erhöhung der Stiererhaltungsbezahlung. 8. Gesuch des Basilie Stan und Konforten behufs Nachlasses des Pachtchillings nach dem städt. Stall auf dem Jahrmarktplate. 9. Angelegenheit der Kompatibilität der städt. Beamten als Direktionsmitglied bei Geldinstituten zc. 10. Antrag behufs Verkaufes der Aichungsrequisiten. 11. Vorschlag betreffs periodischer Anstellung eines dritten Hilfsfeldhüters neben den 2 Deutsch-Lugoser Feldhütern. 12. Entsendung einer Kommission zur Rektifizierung der städt. Virilistenliste für das Jahr 1909. 13. Gesuch des städt. Ingenieurs Stefan Grundbüchel betreffs Verlängerung seines Urlaubes. 14. Antrag des Magistrates wegen Verpflichtung der Hauseigentümer zum Anschlusse an den in der Szchenyigasse zu errichtenden Kanal.

Goldene Hochzeit. Unser geschätzter Mitbürger, der Getreidehändler Herr Eduard A. Polak beging in der verfloffenen Woche die 50. Jahreswende des Hochzeitstages mit seiner treuen Ehehälfte. Aus diesem Anlasse fand in dem isr. Kultustempel ein feierlicher Gottesdienst statt, wobei das goldene Hochzeitspaar vom Oberrabbiner Dr. Mano Lenke nebst einer inhaltvollen Rede den kirchlichen Segen erhielt. Den gewiß seltenen Akt benützten zahlreiche Freunde der Familie zu herzlichem Glückwünschen.

Wer wird Bischof von Karansebes? Der verstorbene Bischof von Karansebes, Nikolaus Popea, ist kaum beerdigt und schon beginnen die Kombinationen für den Nachfolger wie auch zur Erreichung des Bischofs-

stuhles schon eine Bewegung eingeleitet wurde. Nach dieser Bewegung ist ein harter Kampf zu gewärtigen. Am bestimmtesten wird der bisherige bischöfliche Vikar, Archimandrit Filaret M u s t a genannt. Als weitere Kandidaten werden auch August S a m s e a und Vasul M a n g r a genannt.

Todesfall. Am 14. d. M. ist der Finanzbeamte Joan J o a n o v i c s im 32. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis fand Samstag den 15. d. unter großer Teilnahme Leidtragender nach griechisch-orient. Ritus statt.

Maria Radna. Sonntag nachmittags sind die Wallfahrer von Maria Radna, von dem bekannten Gnadenorte zurückgekehrt. Eine wahre Buße war es diesmal, was sich die Wallfahrer auferlegten, denn in strömendem Regen sind sie hingegangen und zurückgekommen. Eine wahre Pilgerreise! Allen Teilnehmern möge Gott das erbetene Verleihen, denn das andächtige Gebet findet Gehör.

Feuerwehr-Fest. Der humanitäre Verein der freiwilligen Feuerwehr in Lugos wird am 20. d. im Hotel „Konfordia“ das 35. Gründungsfest seit seinem Bestande feiern. Bei demselben wird die Militärmusikkapelle des Infanterie-Regiments Nr. 29 aus Temesvar mitwirken. Die Veranstaltung dieses Festes ist vielversprechend und sieht man derselben freudig entgegen. Das Musikprogramm, welches um 5 Uhr nachmittags beginnt und bis abends halb 8 Uhr dauert, ist folgendermaßen zusammengestellt: 1. Hartl: Feuerwehrmarsch. 2. Rehler: Rakoczy-Duverture. 3. Lehar: Rote Rosenwalzer aus der Operette „Der Mann mit den drei Frauen“. 4. Heller: Rumänische Viederpotpourri. 5. Wagner: Chor- und Hirtenlied aus der Oper „Tannhäuser“. 6. Strauß: Potpourri aus der Operette „Ein Walzertraum“. 7. Suppe: Duverture zu „Leichte Kavallerie“. 8. In-termezzo aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“. 9. Drescher: Hund um Wien (Potpourri). 10. Tucik: „Attila“, Marche hongroise triumphale. — Während dem Konzerte findet Kabarett statt. Nachher Tanz. Die Nummern 7—10 beginnen um halb 9 Uhr.

Sommerfest der kaufmännischen Jugend. Der Verein junger Kaufleute in Lugos veranstaltete in den Lokalitäten des Hotel „Konfordia“ ein großangelegtes mit Tombolapspiel verbundenes Sommerfest, das in seiner ganzen Ausführung, trotzdem die trügerische Witterung für den Besuch unheimlich schien. Der Erfolg ist sowohl in moralischer wie in materieller Beziehung ein zufriedenstellender.

Konstituierung einer Ortsgruppe. Die hiesigen Staats- und Komitatsdiurnisten haben dieser Tage eine Ortsgruppe ins Leben gerufen, welche auf Grund der Statuten des Landes-Diurnisten-Verbandes wirken wird. Der Zweck der Vereinigung ist, die Förderung der materiellen Lage der Diurnisten zu unterstützen. Bisher sind mehr als 40 Diurnisten und Diurnistinnen der Gruppe beigetreten, aus welcher die Leitung gewählt wurde. Diese wackere Schaar hat auch diesmal bewiesen, daß sie, wenn es gilt, die Einigkeit und Eintracht vor Augen halten kann, und vermöge ihrer Intelligenz die Ortsgruppe nur befestigen und ihr nützlich sein wird. Die Leitung der Ortsgruppe wurde folgendermaßen konstituiert: Zum Präses wurde gewählt Geza B a s s a r a b a, zum Vizepräses Josef A d a m, zum Sekretär Alex. B l a h o v i t s, zum Schriftführer Stefan H o l z m a n n, zum Kassier Michael S a c k, zum Kontrollor Frl. Anna C s a k a n y i. In den Ausschuß wurden gewählt: Alfons Fleischhauer, Julie Stefanovics, Magda Libischor, Demeter Copia, Josef Hadanyak, A. Argalas, Paul Pittik, Viktor Holzmann, Mik. Dobrescu, J. Zorlenczan, Marie Galin, L. Lengyel, K. Czibrea und Kornel Olteanu. Nach erfolgter Wahl ergriff Alfons Fleischhauer das Wort und in formvollendeter Rede beleuchtete er die Notwendigkeit und

den Zweck der Konstituierung der Ortsgruppe, welche berufen ist die direkten Interessen der materiellen Lage der Diurnisten zu fördern. Der neugewählte Präses hielt hierauf seine Antrittsrede, in welcher er sich für das Vertrauen bedankte und versprach der Gruppe stets nützliche Dienste zu leisten. Zum Schlusse stellte er den Antrag, man möge den Herren Alfons Fleischhauer und A. Blahovics in Berücksichtigung ihrer um das Zustandekommen der Ortsgruppe entfalteten Mühe-waltung protokollarischen Dank votieren. Mit frenetischem Beifall wurde der Antrag angenommen. Um 7 Uhr abends fand die Versammlung ihren Abschluß.

Unwetter. Am Sonntag nachmittags ging über unsere Stadt ein heftiges Gewitter. Ein zirka drei Minuten anhaltender Hagelregen bedeckte die Erdoberfläche fast, so daß man die Beschädigung der in der vollsten Pracht stehenden Weintrauben befürchtete.

Unterschleif. Der nach Sipet zuständige Lugoser Kaufmann Max S c h w a r z hatte sich Montag vor dem Temesvarer Gerichtshof wegen eines zum Nachteil des Beggarer Insassen Michael B ö t t k e am 21. Juli v. J. verübten Unterschleifes in der Höhe von 523 Kr. zu verantworten. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu 14 Tagen Gefängnis. Gegen das Bekenntnis meldete der Verurteilte die Appellation an.

Falsches Geld im Umlauf. Gelegentlich des Jahrmärktes wurden Freitag am Temesvarer Marktplatze die nach Raffna (Krasso-Szöreny) zuständige Johann Besok und Flora Szilard verhaftet, weil sie bei der Ausgabe von falschen Fünf-Kronenstücke angetroffen wurden. Die Beiden wurden, da sie Vermögen besitzen, wieder auf freien Fuß gestellt, doch wird die Untersuchung weiter gepflogen. — Wie es den Anschein hat, so dürfte eine weitverzweigte Fälscherbande in Südungarn ihr Unwesen treiben, denn auch in Berekz wurden dieser Tage drei nach Romanpetre zuständige Bäuerinnen verhaftet, weil sie bei einem dortigen Geschäftsmann mit falschen Fünf-Kronenstücke ihre Einkäufe besorgen wollten.

Ehelicher Streit mit tödlichem Ausgang. Aus Deva wird berichtet: Der Landwirt Johann P e t r o f s o n = B e r n a geriet mit seiner Gattin in Streit und versetzte ihr im Verlaufe desselben einen derart heftigen Stoß, daß sie in einen mit heißem Wasser gefüllten Kessel fiel. Die arme Frau erlitt so schwere Brandwunden, daß sie nach einigen Stunden ihren Geist aufgab.

Maschinengewehrabteilungen bei der ungarischen Landwehr. Se. Majestät hat genehmigt, daß bei der ungarischen Landwehr heuer Maschinengewehrabteilungen zur Aufstellung gelangen, und zwar bei den Honved-Infanterie-Regimentern 1, 5, 9, 13, 17, 21 und 25 je eine Maschinengewehrabteilung; gleichzeitig gelangt beim Honved-Hufaren-Regiment Nr. 1 eine Kavallerie-Maschinengewehrabteilung zur Aufstellung.

Der gestörte Schlaf des Königs. Wie aus Fischl berichtet wird, wurde König Eduard nachts unangenehm aus dem Schlafe geweckt. Am Mitternacht erscholl plötzlich vor dem „Hotel Elisabeth“, wo der König wohnte, das „Good save the King“. Der Fischer bürgerliche Gesangsverein hatte die fulminante Idee, dem König um Mitternacht, als er sich bereits müde zu Bette begeben hatte und im tiefen Schlafe lag, ein Ständchen zu bringen. Großes Entsetzen unter dem Hofstaat des Königs. Plötzlich wurde ein Fenster geöffnet und eine Stimme bat die Herren, ihre Loyalitätskundgebung für eine andere Zeit zu verschieben, denn der König schlafe bereits. Da jedoch der Kapellmeister zu eifrig beschäftigt war, vernahm er die Stimme nicht und die Herren sangen und die Kapelle spielte weiter. Endlich kam ein Hofbeamter auf die Gasse herunter und forderte die Sänger und Musikanten in energischem Tone auf, das Ständchen einzustellen, worauf sie eilig die Flucht ergriffen.

Ein Riefendiebstahl. Die Polizei erhielt von der Geneser Behörde die telegraphische Verständigung, daß in dem dortigen „Hotel Riviera“ dem Juwelenreisenden Hermann S. Ullmann ein Koffer mit Juwelen im Werte von 580.000 Francs gestohlen wurde. Die Juwelen waren Eigentum der Pariser Firma Mario P r e i s e. In dem gestohlenen Koffer waren außerdem 18.000 Francs Bargeld italienischer Währung. Verdächtig erscheinen drei Personen, welche zur selben Zeit in dem Hotel waren und seit dem Raube verschwunden sind. Ihre Personbeschreibung wurde gleichfalls mitgeteilt.

Infolge des neuen Branntweinsteuer-Gesetzes erhöht sich der Preis aller Spirituosen, natürlich wird auch der Preis des B r a z a y = Franzbranntweines vom 1. September an teurer. Es ist daher jedermanns eigenes Interesse, seinen Bedarf noch vor dem 1. September zu decken. Brazay's Franzbranntwein ist, wie bekannt, überall erhältlich.

Seizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 6. September 1908 vormittags 8 Uhr vor der hierzu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe-Inspektor Temesvar-Josefstadt, Rüttlplatz Nr. 2 einzureichen.

Ein erfinderischer Kaffeetier. Eine Schwäche zahlreicher Kaffeehausgäste besteht darin, gewisse Zeitungen aus deren Rahmen zu lösen und sie in ihren Taschen verschwinden zu lassen. Abgesehen davon, daß ein solches Vorgehen zumindest unfein genannt werden muß, wird dadurch den anderen Gästen die Möglichkeit genommen, diese Zeitungen zu lesen, was wieder für die betreffenden Leser recht ärgerlich ist. Kaffeetiers und Kellner wissen sehr gut, daß solche Zeitungsdiebstähle in allen Kaffees vorkommen und daß es dagegen keinen Schutz gibt, weil die Zeitungsmarder sehr vorsichtig zu Werke gehen. Diese Erfahrung mußte auch der Besitzer des „Kaffee Pannonia“ in Szatmar machen, der auf eine Idee verfiel, die wohl bald Nachahmer finden dürfte. Der geniale Kaffeetier ließ sich eine Stampiglie anfertigen, welche den folgenden Text trägt: „Diese Zeitung stahl ich aus dem Kaffee Pannonia.“ Auf jede Zeitung, ja sogar auf jedes einzelne Blatt läßt nun dieser erfinderische Kaffeetier die Stampiglie drucken und seitdem er es getan, fehlt keine einzige Zeitung. Die gelungene Idee des Szatmarer Kollegen werden sich gewiß auch die Kaffeetiers anderer Städte zunutze machen, umso mehr, als sie keinen Boykott zu befürchten haben, da sich wohl niemand darüber aufhalten, beziehungsweise eingestehen wird, daß er „Absichten“ hatte.

Ein kostbarer Schatz ist der Zahn, dessen Wert wir nur dann erkennen, nachdem wir selbst bereits verloren! Auch sind die Schönheit der Zähne und der Wohlgeruch des Mundes keine zu verachtenden Mittel zum sympathieerweckenden Auftreten. Wohlgeruch und schöne Zähne besitzen all jene, die regelmäßig Brazay'sche Kalogenfranzbranntwein-Zahncreme benutzen. Beim täglichen Mundwaschen und Zahnreinigung ist das Kalogen unentbehrlich.

Krasso-Szörenyer Korrespondenzen.

(Unter dieser Rubrik werden nichtanonyme, das Allgemeinwohl betreffende Einsendungen aufgenommen.)

Kostely, 17. August. (Volkssversammlung.) Am Sonntag hat hier eine von sozialdemokratischen Agitatoren veranstaltete Volksversammlung stattgefunden, an der trotz der ungünstigen Witterung an die 1000 Teilnehmer sich beteiligten. Als Referent trat der Lugoser Buchdrucker Joh. Rodina auf, der in einer längeren Rede die politischen Verhältnisse Ungarns einer

scharfen Kritik unterzog, sowie auch die Hinterhältigkeit der nationalistischen Abgeordneten in Bezug des allgemeinen Wahlrechtes geistelte. Mit begeisteter Zustimmung nahm die Versammlung einen ruhigen Verlauf.

Delinyest, 18. August. (Geld oder's Leben.) In unserer Gemeinde ereignete sich folgender Vorfall: Der Temesvarer Kaufmann Josef Csánek kam in die Ortschaft, um seine Geschäfte zu erledigen. Fertig geworden, trat Csánek die Rückreise an, doch bei einer Brücke wurde er von zwei Strolchen überfallen und mit dem Erschlagen bedroht, wenn er nicht seine Habe hergebe. Der Kaufmann setzte sich zur Wehr und schließlich mußten sich die Briganten mit seinem alten Regenschirm begnügen. Mit dem zogen die Wegelagerer von dannen. Die Gendarmerie sucht sie an allen Ecken und Enden.

Dravicza, 17. August. (Schwerer Unglücksfall.) Vorigen Freitag ereignete sich in der Waschküche des Kondukteurs J. Maillinger am Bahnhofs ein entsetzlicher Unglücksfall. Dessen 8½ Jahre alte Tochter wollte um 8 Uhr abends aus einem großen Petroleumfaß Wasser schöpfen, beugte sich dabei jedoch zu weit vor und stürzte kopfüber in das Faß, in welchem sie ertrank. Erst nach längerem Suchen fand man die Arme um 11 Uhr tot im Faße vor. Man kann sich den Jammer der Eltern und Verwandten vorstellen beim Entdecken des gräßlichen Unfalles. Die irdische Hülle der Verunglückten wurde unter allgemeiner Teilnahme zu Grabe getragen.

Bogjan, 18. August. (Neue Schulauteu.) Im Kultus- und Unterrichtsministerium sind — wie wir erfahren — die Vorarbeiten für den Bau der neuen Schule in Nemetbogjan und für die Vergrößerung und den Neuaufbau der Schule in Neuwerk (Njtelep) beendet. Für die Schule in Nemetbogjan wurden 60.000 Kronen und für die Schule in Neuwerk 14.000 Kr. präliminiert. Der kön. Schulinspektor Herr Julius Berecz, der dieser Tage in Budapest weilte und im Verein mit dem Abgeordneten Herrn Julian Weiß in der betreffenden Sektion des Unterrichtsministeriums verhandelte, hat auch bezüglich aller anderen Schulen im Komitat Vorschläge unterbreitet. Die Pläne für den Neubau der Nemetbogjaner Schule werden noch im Herbst vollendet, so daß der Bau im nächsten Jahr beginnen kann.

Gemischtwaren-Geschäft

auf einer der **frequentiertesten Verkehrsstraßen R. Lugos's**, ist Familienverhältnisse halber **mit oder ohne Stellagen**, eventuell samt schönem **Haus und Garten**

sofort zu verkaufen.

Näheres in der Druckerei d. Blattes.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8823/1908 kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy Lugos r. t. város közköltségi és egyéb kezelése alatt levő alapok 1909. évre összeállított költség előirányzata f. évi augusztus hó 18-tól szeptember hó 2-ig, bezárólag tehát 15 napon át a vár. számvevőség hivatal helyiségében hivatalos órákon belül közszemlére bocsátatik.

Lugoson, 1908. évi augusztus hó 16-án.

Polgármester megbízásából:

Dr. Florescu Döme
főjegyző.

9897—1908. tkvi sz.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. törvényszék mint tkvi hatóság ezennel közhírré teszi, hogy a dr. **Deutsch Mór** lugosi ügyvéd végrehajthatónak **Bott János** és **Bott Vaszilie** ollosági lakos végrehajtást szenvedők ellen 538 korona tőke, ennek az 1908. évi április hó 5. napjától számítandó 6 százalék kamatai, 53 K 49 f per- és végrehajtási már megállapított költségek és ezennel 21 K 30 f-ben megállapított árverés-kérelmi, valamint a még felmerülő költségek behajtása végett, továbbá Sternheim Manó lugosi lakos javára 100, 20, 140, 24 K tőke és jár. erejéig, Agrikola hitelbank lugosi cég javára 198 K tőke és jár. erejéig végrehajtásilag bekezelettel követelések behajtása végett is Bott János és Bott Vaszilie ollosági lakos végrehajtást szenvedőknek a lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság területéhez tartozó Olloság községi 11. számú tjkvben A. 112, 156, 379, 532, 679. hrsz. a. a 78. ösz. a. felvett ingatlanait egészben az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 1860 K kikiáltási árban az 1908. évi szeptember hó 17. napjának d. e. 9 órájkor Olloság községhezánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adni.

Arverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20 százalékát készpénzben vagy óvadékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt át-szolgáltatni.

Vevő köteles a vételár egyharmad részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második egyharmad részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik egyharmad részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5 százalék kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztárba mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál, ugy-szintén Olloság községhezánál vagy a birói kiküldöttnél megtekinthetők.

Az elrendelt árverést a főbetétül szolgáló ollosági 11. számú tjkönyv C. terhelapján feljegyezni rendeli.

Lugos, 1908. június 13-án.

Szeles, kir. trvszéki bíró.

Csemegeszőlő

csakis elsőrendű nemes fajok, postakosaranként 2.80 kor., 100 kg. vételnél 40 kor. **Csemegealma és körte** postakosaranként 2.40 kor., 100 kg. 24 koronától feljebb. **Görög és sárga dinnye** 100 kg. 10 kor., **turkesztán és ananász** 32 korona, postakosaranként 2.40 kor. **Fejes káposzta** postakosár 2 kor. (3—6)

Vasuti rendelést csakis előleg beküldéssel szállít:

Szabó, 130. gyümölcskivitele, Csongrád

Találmányok

Hirdetmény.

A temesmegyei Csákova községben lévő m. kir. földmivessiskolával kapcsolatban f. évi október 1-én tejjgazdasági munkás-képző iskola nyílik meg. A tejjmunkásiskola célja a délvidék kisgazdái között a tejjgazdasági ismereteket terjesztetni, továbbá a tejjgazdaságok számára megbízható és kellő ismeretekkel bíró előmunkásokat és tejjkezelőket kiképezni. A felvétel iránti kérvények a földmivélsügyi miniszterhez címezve f. évi szeptember 1-éig, illetve márczius 1-ig a csákovai m. kir. földmivessiskola igazgatóságához nyújtandók be. A tanfolyam 1 évre terjed és minden tanuló teljesen ingyenes állami ellátást nyer. Bővebb felvilágítással nevezett földmivessiskola készséggel szolgál.

Lugos, 1908. augusztus hóban.

Krassó-Szörény vármegyei
gazdasági egyesület.

Felder zu verkaufen.

408 Katastraljoch prima Akerfeld mit Wohngebäude und Remisen

in Csukaspushta zu verkaufen.

Näheres zu erfahren bei Johann Müller in Csukaspushta. 1—3

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8685/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Lugos város területén gyakorlandó vadászati jognak Román-Lugos területére nézve külön és Német-Lugos területére nézve szintén külön és pedig 1909. évi január hó 1-től 1914. évi december hó 31-ig terjedő időre leendő bérbeadása céljából f. évi szeptember hó 3. napjának d. e. 10 órakor a városház termében zárt írásbeli ajánlati árverés tartatik.

Arverelni kívánók tartoznak 1 koronás bélyeggel és az ajánlati összegnek megfelelő 10% bánatpénzzel ellátott írásbeli zárt ajánlataikat fenti határidőre a városi polgármesternél annál bizonyosabban benyújtani, mivel később érkező, vagy a feltételeknek meg nem felelő ajánlatok tekintetbe vétetni nem fognak.

A részletes árlejtési feltételek a hivatalos órák alatt betekinthezők.

Lugos, 1908. évi augusztus hó 8-án.

Polgármester megb.:

Dr. Florescu,
vár. főjegyző.

1—2

Haus-Verkauf.

Das in Roman-Lugos, Tuneggasse Nr. 72 befindliche Haus mit 360 Quadratklaster Flächeninhalt, ist zu verkaufen.

Ebenso wird eine stochhohe dreigängige, nächst Lugos befindliche Wassermühle verkauft.

Näheres: Magyar gépgyár részvénytársaság, Budapest, VI., Váci-körút 61. sz.

szabadalmazása vagy értékesítése előtt úgy Magyarországon, mint bármely külföldi államban, forduljon a

»Szabadalmi Ujság«

szerkesztőségéhez Budapest, VII., Erzsébet-körút 26. Kérje a »Szabadalmi Ujság« ingyen mutatványszámát.

